

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916

219 (9.8.1916) Erstes und Zweites Blatt

Die Verkrüftung der deutsch-österreichischen Presse.

Aus Wien wird uns geschrieben: Schon seit einer Reihe von Jahren sind in Oesterreich Bemühungen im Gange, um einen Zeitungstrust zustande zu bringen...

Wiederangewandten der von Justizrat Dr. Baumert (Spandau) geleiteten Tagung befaßten sich mit der durch den Krieg geschaffenen Lage des Hausbesitzes...

Wienheim, 8. Aug. Gymnasialdirektor Gaack, der seit fast zwei Jahren als Offizier im Felde weilte, hat jetzt wieder die Leitung des Gymnasiums übernommen.

Kastatt, 8. Aug. Vor einigen Tagen war gemeldet worden, daß zwei in Welfenbach in einer Fabrik beschäftigte russische Kriegsgefangene einen 17jährigen jungen Mann unter Lebensgefahr aus der hochgehenden Murg gerettet hätten...

Baden-Baden, 8. Aug. Der Knecht des Landwirts Degler, dessen Anwesen am Sonntagabend niederbrannte, wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet...

Freimant bei Emmendingen, 8. Aug. Durch Feuer wurde das Anwesen des Webers Postian Reinbold im Distrikt Reichenbach völlig eingeeäschert...

Vom Feldberg, 8. Aug. Bei dem gemeinsamen Gessen am 1. August im Feldbergerhof gedachte Dr. Gorchberg aus Mannheim des zweiten Kriegsjahrestages...

Vom Schwarzwald, 8. Aug. Sonntags voll Glanz und Schönheit begleiteten in diesem Sommer die große Ferienzeit. Sie kommen dem Fremdenverkehr ebenso zufluten, wie den Einheimischen...

Konstanz, 8. Aug. Im Untersee wurde kürzlich die Leiche der Kellnerin Marie Suter von Gersbach bei Schopfheim gefunden...

Aus Baden.

Unsere Helden.

Den Tod fürs Vaterland fanden: Gren. Hermann *Wöhler aus Karlsruhe, Stabsarzt Dr. Wilhelm *Vöge aus Bühlertal, Wehrm. Rudolf *Gänge und Landst. Jakob *Harr von Forzheim...

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Wiederangewandten zur Postgehilfin: Paula *Rühle, geb. Steiner in Karlsruhe. Belehrt die Postassistenten: Paul *Wohr von Mannheim nach Neudenau, Otto *Wolffmüller von Mannheim nach Kuppenheim...

Durlach, 8. Aug. Bei der Stadtsparkasse Durlach wurden im Monat Juli in 2199 Posten 974 243,75 Mark neu eingelegt, während in 1508 Posten 649 561,89 Mark rückerhoben wurden...

d. Erl.-Pferdedepots d. XIV. A.-K., *Berger, Oberst. d. Landw. a. D. (Freiburg), zuletzt vom Landw.-Train 2. Aufgeb., jetzt in d. Geb.-Erf.-Abt. 2. Jäg.-Regts. Nr. 3; zu Oberleutnants die Leutnants d. Res.: *Schmitteder d. Inf.-Regts. Nr. 111 (Karlsruhe), jetzt im 2. Erf.-Batt. d. Regts. *Schwörer d. Inf.-Regts. Nr. 113 (Donauwörthingen), jetzt im 1. Erf.-Batt. d. Regts. *Krummel d. Inf.-Regts. Nr. 113 (Marburg), jetzt b. Bez.-Komdo. Freiburg, *Gartmann d. Inf.-Regts. Nr. 114 (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt im 1. Erf.-Batt. d. Regts., *Klöpfer d. Inf.-Regts. Nr. 170 (Freiburg), jetzt im Landst.-Inf.-Regt. Vörrach, *Buntmüller d. Inf.-Regts. Nr. 171 (Forzheim), jetzt im 1. Erf.-Batt. d. Leib.-Gren.-Regts. Nr. 109, *Caroli d. Feldart.-Regts. Nr. 76 (Freiburg), jetzt b. St. Offiz. d. R.-A.-K. d. XIV. A.-K., *v. Mantuffel, Lt. a. D. (H. Berlin), zuletzt von d. Res. d. Inf.-Regts. Nr. 14, früher in diesem Regt., jetzt im 1. Erf.-Batt. d. Inf.-Regts. Nr. 142, *Berger, Lt. d. Res. a. D. (Mühlbach), zuletzt von d. Res. d. Inf.-Regts. Nr. 116 (Offenburg), jetzt bei d. Postüberwachungsstelle in Konstanz, *Haas, Lt. d. Landw. a. D. (Mosbach), zuletzt von d. Landw.-Inf. (Verlaßheim), jetzt Mitglied d. Kas.-Komm. in Tauberbischofsheim; zu Leutnants der Reserve: *Bährle, Vizelfeldw. (Offenburg), jetzt im 1. Erf.-Batt. d. Inf.-Regts. Nr. 170, dieses Regts., *Bährle, Vizewachtm. (Freiburg), jetzt im Draag.-Halt.-Regt. Nr. 22, d. Draag.-Regts. Nr. 22.

Der Abschied mit der gefell. Pension bewilligt: Frhrn. *v. Schönau-Wehr, Hauptm. im Feldart.-Regt. Nr. 14, jetzt in der 2. Erf.-Abt. d. Regts., m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Regts.-Untf.

Angestellt: den Leutnant der Reserve: *Bährle d. Inf.-Regts. Nr. 142 (Freiburg), als Lt. unter Vorbehalt d. späteren Festsetzung d. Patens in diesem Regt.

Befördert: zum Leutnant d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb.: den Vizelfeldw. *Nies (Mannheim) im Landst.-Inf.-Batt. Naumburg (IV. 11.); *Jellicke, Vizewachtm. (Seidelberg) in d. R.-A.-K. Batt. 4, zum Leutn. der Res. d. Feldart.-Regts. Nr. 14.

Aus dem Stadtkreise.

Zum Geburtstag der Königin von Schweden. Der Oberbürgermeister hat der Königin Viktoria von Schweden die Glück- und Segenswünsche der Residenz zum Geburtsfeste — 7. August — ausgesprochen. Darauf ist ihm folgende Antwort aus Bergholm (Schweden) zugegangen: „Erwidere Ihre freundlichen Glückwünsche zu meinem Geburtstag mit den treuesten Segenswünschen für meine liebe Vaterstadt, Viktoria, Königin.“

Staatsminister Dr. Freiherr v. Dufsch, der Präsident des Groß. Staatsministeriums, hat sich nach Berlin begeben, um an den Beratungen des Bundesrats teilzunehmen.

Der neue stellv. Kommandierende General des XIV. Armeekorps. Der Kaiser hat unter dem 4. August die Mobilmachungsbefimmung des Generals der Infanterie z. D. Freiherr von Mantuffel als stellv. Kommandierenden General des XIV. Armeekorps unter Verleihung der kol. Krone zum Noten Abtorden 1. Klasse mit Ehrenlauf aufgehoben. Generalleutnant Jäber, Kommandeur der 29. Division, wurde unter demselben Tage zum stellv. Kommandierenden General des XIV. Armeekorps ernannt.

Beerdigt wurde am Montag nachmittag mit militärischen Ehren der Fliegergefreite Emil Krause, der am Samstag tödlich verunglückt war.

Das Amtliche Verkündungsblatt Nr. 80 (Karlsruher Tagblatt) für den Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe, enthält unter anderem Bekanntmachungen über Höchstpreise für Metall, Preisbeschränkung bei metallischen Produkten, tierische und pflanzliche Öle und Fette, Siederstellung und Abgabe von Kartoffeln, Gummitauger, Weintrester und Traubenkerne.

Reisenempfehlung und Erne. Halbamtl. verlautet: Im Hinblick auf die augenblicklichen Verhältnisse ist die Mitarbeit von In-

Der Krieg hat ja zweifellos auch in Oesterreich die Stellung der Banken gestärkt und die kleineren Zeitungsunternehmungen geschwächt. Die Macht des Truists geht natürlich von seinem Besitze der Papierfabriken aus und es ist ja sehr besorgend, daß trotz der enormen Steigerung der Papierpreise und dem Wunsch der überwiegenden Mehrzahl der Zeitungsbesitzer eine Beschränkung des Papierverkaufs der großen Zeitungen nicht durchzusetzen war und gerade das „Wiener Tagblatt“ immer noch in einem riesigen Umfang existiert.

Nun wird sich erweisen müssen, ob die durchschnittliche Bildung des deutschen Volkes wirklich über der der Ententevölker steht und ob es sich diese Bevormundung gefallen läßt; denn auch im Deutschen Reich wird es an ähnlichen Versuchen kaum fehlen. Ohne die Zensurhaft ist aber gerade diese Sache nicht durchzuführen. In der Tat sind von anderer Seite in Oesterreich Bemühungen im Gange, um dieser Beugung des deutschen Volkes in Oesterreich unter die Diktatur des Großkapitals ein Gegengewicht zu bieten und man kann ihnen nur besten Erfolg wünschen.

Deutscher Hausbesitzerlag.

Die 37. Tagung des Zentralverbandes der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands, die in Würzburg stattfand, war von etwa 400 Vertretern aus allen Teilen Deutschlands besucht. Sämtliche Vera-

Widerstand und Schläge an den Fronten sind nicht ermattet; unser Heer streitet in einem vielleicht bewundernswürdigen Selbstenmut als damals bei den ersten Sturmzügen nach Frankreich hinein, jetzt nach vierundzwanzig Monaten der strengsten Weisensprüfung.

Das ist die Antwort des deutschen Heeres; sie liegt hinter jenen Gründen des Jorns, den unser Volk unter sich auszulanden hat, und hinter den Zwecken der fremden Aufwiegler, sie stammt aus einer anderen Welt.

Es ist nicht wahr, daß der deutsche Soldat sich für den Geldsack schlägt. Da wäre er schon lange geschlagen. Die verderbte Rede der Gassen erniedrigt seine Art.

Ihm wird nicht zur Hauptfrage, wie viel Unbedenkliche seine nach außen geführte Waffe als Deckung nehmen, um dahinter vom Schicksal der Nation kläglichen Uebervorteil zu ziehen; denn er wird als Bürger heimkommen, der ein Wort des Gerichtes hat.

O nein, das Antlitz des Vaterlandes ist dem geringsten der Feldgraben etwas weit entzogen. Daran lastet kein Griff der Not, kein Schmutz der Sabucht und keine Säure des Dasses.

Wohl reden die Harten, Keuschen nicht davon, wohl weiß es niemand zu zeigen oder zu nennen, ob es eine Stube, ein Haus, ein Dorf, eine Stadt, eine Mutter, ein Weib, ein Kind, ein Freund ist, ob die ganze Heimat, der Laut der Sprache, das Lied der Mädchen, das Buch des Dichters, der Trunk der Schenke, der Weg der Wanderung, der Tisch der Werkstatt, die Eise der Fabrik; ob es selber ist und seine Streibruderschaft, die hinausgezogene Kraft der Heimat, das Regiment, der Landsmann, der Kamerad, der neben ihm steht, oder der andere, der vor ihm fiel.

Wohl sie es nicht wissen, darum ist es wahrer als alles Ermant; wohl sie es verschweigen, darum härter als der laute Aufwand dawider. Um dies ungreifbare und unsehbar gemeinsame Eigentum des Lebens zu hüten stehen sie dort zusammen vor dem Tod, schirmen das Reich, den Inbegriff. Darum sind sie Deutschlands Verteidiger und unbesiegt.

Hunderttausende starben dafür.

Literatur.

D. Dr. Aug. Kind: Gott ist unsere Stärke. Predigten aus der Kriegszeit. Herausgegeben von G. Gorfalte. 125 Seiten. Evangelischer Verlag in Heidelberg, 1916. Preis broschiert 1,80 M., gebunden 2,80 M.

Der unglücklich in Berlin verstorbenen Pfarrer D. Dr. August Kind gehörte bekanntlich zu den hervorragendsten evangelischen Geistlichen Deutschlands. Seine kleinen, erbaulichen Schriften, die vom kirchlich-liberalen Standpunkt aus geschrieben sind, sind weit verbreitet und können ein Vorbild sein, wie man religiöse Fragen scharf und doch tief vor unseren Gemeinden behandeln soll. Als Prediger wird er allen denen, die ihn in der Neuen Kirche in Berlin gehört haben, unvergessen bleiben. Wie Pfarrer D. Dr. Kind, sein langjähriger Freund, in einem Vorwort zu der vorliegenden Predigtsammlung schreibt, war es ihm eine selbstverständliche Pflicht, nur nach sorgfältigster Vorbereitung vor seine Gemeinde zu treten. Es war seine Art, nur den Gedanken ohne äußeren Schmuck wirken zu lassen. Wiederholte Aufforderungen, Predigten zu drucken zu lassen, hat er stets abgelehnt, aber anheimgegeben, nach seinem Tode eine Anzahl seiner Predigten zu veröffentlichen. So sind die 14 letzten Predigten vereinigt. Vier von ihnen sind an Silvester, Karfreitag, Dienen und Pfingsten gehalten worden. Natürlich ist der Krieg der Grundton, der alle Predigten durchzieht. Ein freies, männlich starkes Christentum spricht sich in ihnen aus. Nie wird man ein überflüssiges Wort, eine hohle Redensart oder ein alltägliches dichterisches Bild finden, wohl aber überall ernste und gediegene Gedankenarbeit. Auch vermischt der Verfasser die in Predigten oft so üblichen Gemeinplätze, er ist vielmehr durchaus konkret u. holt aus dem Texte alles heraus, was in ihm enthalten ist. Die Predigten zeigen, daß Pfarrer Kind den Weltkrieg in tiefster Seele durchlebt hat. Jenseits war er vom Sieg der gerechten deutschen Sache überzeugt. Wohl hat auch sein Herz gezittert unter den Schrecken der Zeit, aber stärker war seine Freude an der Kraft unseres Volkes u. die Zuversicht, daß Gott Großes mit Deutschland vorhat. Leider hat

der Tod ihn hinweggenommen, ehe sein Glaube zum Schauen wurde. Diese Predigten aus der Kriegszeit bilden nicht bloß eine lehrreiche Lektüre für die Geistlichen, sondern sie sind auch in hervorragender Weise geeignet, unseren Gemeindegliedern Kraft zu geben in dem Kampfe, der uns auferlegt ist, und den Willen zum Durchhalten zu stärken. Auch wer nicht auf demselben theologischen Standpunkt steht wie Pfarrer Kind, wird doch mit reichem inneren Gewinn den Worten eines ernsten und tief religiösen Mannes lauschen. Der Ertrag der Predigtsammlung ist zum Besten des Allgemeinen Evangelisch-Protestantischen Missionsvereins bestimmt. Ditto Clafen.

Christian Morgenstern. Palma Kunkel. Verlag Bruno Cassirer, Berlin. Preis Mark 2,80, gebunden Mark 2,80.

Mit Palma Kunkel“ schließt die Reihe der Galgenlieder-Bücher ab, die Christian Morgenstern als den tiefsten deutschen Dichtern der Gegenwart berühmt gemacht haben. Die Gemeinde derer, die die „Galgenlieder“ und die Gedichte des „Palmström“ lesen, wächst unaufhörlich. Wen Christian Morgenstern erst in seinen Bann gezogen hat, der wird ein Prophet seiner Kunst. Palma Kunkel ist bekanntlich eine Verwandte des sonderbaren Kanzes Korff, des Freundes Palmströms. Unter ihren Fittichen gehen diese neuesten merkwürdigen Ergüsse in die Welt, die bald so populär sein werden, wie „Das Wiesel“, „Das Aue“, „Der Wermolt“. Aber „Palma Kunkel“ bietet noch eine andere Uebersetzung. Der Dichter hatte an den Neuaufgaben der „Galgenlieder“ und des „Palmström“ ständig gefeilt, er hatte nicht nur Neues gegeben, sondern zugleich Alles fortgelassen, ohne kritische Absicht, nur weil er in jeder Auflage wieder als ein Neuer erscheinen wollte. So verschwand eine Anzahl der schönsten Gedichte, wie „Der Dachs“, „Die beiden Eiel“, Die „Schilddrüse“, u. a. Diese Galgenlieder sind in „Palma Kunkel“ wieder gedruckt, gewiß zur Freude aller derer, die sie einmal gelesen haben und sie dann schmerzlich vermisten. Auch für „Palma Kunkel“ wie für die früheren Bändchen hat Karl W. A. K. einen kongenialen Einband gezeichnet.

